Kurzweiliger Zeitvertreiber

1668

C.A.M. v.W.

Der gefährliche Strich

Ein alter betagter Hofrat hatte ein junges Weib und einen wackern Jüngling zum Schreiber. Wo nun die Frau an den Schreiber kam, gab sie ihm Anleitung, daß er wohl merken konnte, was sie suchte. Einsmals war der Hofrat nicht zu Hause. Da kam die Frau in die Stube, wo der Schreiber innen war und tat nach ihrer vorigen Weise.

Der Schreiber, weil er gar keine Ruh haben konnte, ihm vielleicht auch damit gedienet war, machte einen Strich mit der Kreiden auf die Erden und sagte: »In Wahrheit, Frau, wenn Sie mich nicht wird zufrieden lassen und noch einsten über diesen Strich zu mir herüberkommen, will ich tun, was ich sonsten wohl bleiben ließe.«

Die Frau wagt's und ging über den Strich und sagte : »Mein, was wollt Ihr doch wohl tun?«

Der Schreiber, nicht faul, wirft sie auf das in der Stuben stehende Bett und gab ihr, was sie suchte.

Solches sah des Hofrats Söhnchen von ungefähr fünf Jahren. Und als der Vater kurz darauf nach Hause kam und in die Stuben ging, lief ihm das Kind entgegen und sagte: »Ach Vater, Vater, geht nicht über den Strich, der Schreiber tut Euch sonst wie der Mutter!«

»Wie denn, mein Sohn?« fragte der Vater.

»Er wirft Euch aufs Bett und schüttelt Euch.«
(213 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap26.html

classtests.com